

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

stellt, welches die Genesung ihrer Tochter in Lourdes erleben will. Die allen Lourdespilgern unvergeßliche Sakramentsprozession findet eine sehr sinnige Darstellung in dem Fenster unten links, wo der Priester eine Kranke segnet. Der Gebrauch des Lourdeswassers an den Auslaufhähnen und in den Piszinen könnte wohl kaum zarter und inniger dargestellt werden, wie in diesem Fenster unten rechts, wo der Engel Gottes einem unschuldigen Kinde die Gnadenquelle darbietet. Die Rosen, welche die unteren Ecken auf beiden Seiten zieren, erinnern an den Rosenstrauch, der in der Erscheinungsnische zur Zeit der Erscheinungen wuchs.

Da das Gemäldefenster zugleich ein historisches Denkmal sein soll, so wünschte der hochwürdigste Bauherr, daß wirkliche Lourdespilger und Männer, die in inniger Verbindung mit den österreichischen Lourdespilgern standen, porträtähnlich dargestellt werden. Für die Auswahl der Porträts stand nicht viel Zeit zur Verfügung und so konnten wohl manche Wünsche nicht erfüllt werden. Die dargestellten Persönlichkeiten sind folgende: In der Mitte der selige Bischof Franz Maria Doppelbauer als erster Protektor. Links von demselben Religionsprofessor Konrad Schinkinger, Lourdespilger von 1913, dann Schulrat Ludwig Bermanschlager, Prediger beim Pilgerzuge 1913, Propst Landsteiner, zweiter Präsident des österreichischen Lourdeskomitees, Direktor Josef Tischberger, Pilger von 1911 und 1913, und P. Wolfgang Graf Czernin, Pilger von 1914, vor demselben als Ministrant Franz Schnögaß, Sohn des Reisemarschalls. Rechts vom Bischof der bekannte geistliche Leiter, fürsterzbischöflicher geistl. Rat Johann Mechtler, Kanonikus Franz Roth, dritter Präsident, Msgr. Matthias Eisterer, erster Präsident, geistlicher Rat und Professor Dr. Heinrich Kern, Pilger von 1910, 1911, 1912 und 1913, als wertvolle Stütze der technischen

Leitung, Pilgersekretär und Berichterstatter Professor Alexander Mez, Hofrat Michael Breuer, Pilger von 1905 und Komiteemitglied, Dr. Hans Karl Freiherr von Zekner, Pilaer von 1913, Pilgerarzt Doktor Matthias Autengruber, Elisabeth Freifrau von Zekner, geborene Baronin Handel, Pilgerin von 1913, Elsa Hartl, Pilgerin von 1905, 1906, 1907, 1908 und 1909; sitzend am Boden die † Mina Baur, Gepäckswächterin für die erste Klasse bei den Pilgerzügen 1909, 1910, 1911, 1912 und 1913; neben ihr der Reisemarschall Hans Schnögaß und seine Tochter Marie.

Im unteren Teile des Fensters der segnende Priester Dompropst und Prälat Anton Pinzger, der erste Oesterreicher, der im Jahre 1905 die Sakramentsprozession führen durfte. Die Klosterfrau, welche die Kranke stützt, ist Fräulein Anna Mechtler, Schwester des geistlichen Leiters, die kranke Frau Mathilde Schnögaß, Gemahlin des Reisemarschalls, sowie das kniende Kind dessen jüngstes Töchterlein Mathilde. — Die Fahne ist ein getreues Abbild der Pilgerfahne des österreichischen Lourdeskomitees.

Nun hoffen wir auch, daß die großen Fensterrosen an den Ost- und Westportalen von der berühmten Innsbrucker Firma zur Ausfertigung gelangen können. Das eine an der Ostseite wird das Kriegsfenster, das andere an der Hafnergasse das Friedensfenster sein. In jenem werden die sieben Haupttünden als die Quelle jeglichen Unglückes, im Friedensfenster die sieben Werke der Barmherzigkeit in allegorischen Figuren und mit entsprechenden Emblemen zur Darstellung gelangen.

Ja, Friedensfenster, Friede, welches ein ersehnter Laut. Er bedeutet auch die baldige Vollendung des herrlichen Domes und die Aufforderung, der Königin des Friedens auch fernerhin durch Spenden zu ihrem schönsten Denkmal in Oesterreich zu huldigen.

Hohe Kunst.

Aus gift'gen Kelchen Honig saugen,
Die Kunst mag vielen Menschen taugen,
Sie ist zu lernen von den klugen Bienen,
Die sich des Gifts zu ihrem Zweck bedienen.

p. 5.

Ueberschwemmungen.

Welch ein Klagen geht oft durch das Land,
Wenn es Ueberschwemmungen erlitt;
Für Aegypten ist's ein Uebelstand,
Wenn der Nil nicht aus den Ufern tritt.

J. Bergmann.